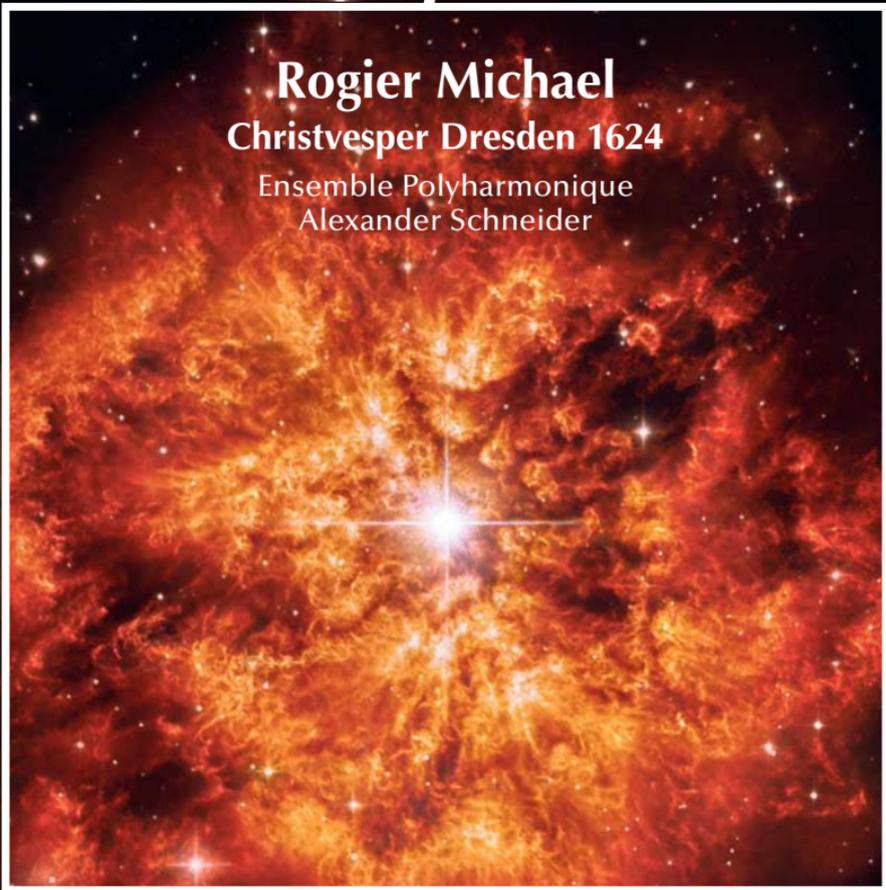


cpo

Rogier Michael
Christvesper Dresden 1624

Ensemble Polyharmonique
Alexander Schneider





Ensemble Polyharmonique

Rogier Michael c1553–1623

Christvesper Dresden 1624

EINGANG

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | Concert: <i>Noe, Noe, Siehe, ich verkündige euch á 6</i>
Melchior Franck (c1579–1639)
aus: <i>Rosetulum, Das ist Newes Musicalisches Rosengärtlein</i> , Coburg 1627 | 4'11 |
| 2 | Advent: Evangelium I | 1'22 |
| 3 | Motette: <i>Nun komm der Heiden Heiland á 6</i>
Michael Altenburg (1584–1640)
aus: <i>Cantiones de Adventu</i> , Erfurt 1620 | 2'01 |
| 4 | Benedictus: Evangelium II | 0'42 |
| 5 | Motette: <i>Hosianna dem Sohne David á 6</i>
Michael Praetorius (1571–1621)
aus: <i>Musae Sioniae</i> , fünffter Theil, Helmstedt 1607 | 1'43 |

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL I

Geburt Jesu

- | | | |
|---|--|------|
| 6 | Praeambulum in F (instrumentaliter)
Heinrich Scheidemann (1595–1663)
aus: <i>15 Präludien und Fugen</i> , Stadtbibliothek Leipzig, veröffentlicht 1925 | 2'39 |
| 7 | Exordium á 6 – <i>Die Geburt unsers Herren Jesu Christi ...</i>
Rogier Michael | 0'37 |

- | | | |
|---|---|------|
| 8 | Evangelium III | 2'47 |
| 9 | Maria: Joseph, lieber Joseph mein á 4
Erhard Bodenschatz (c1576–1636)
aus: <i>Harmoniae Angelicae Cantionum Ecclesiasticarum</i> , Leipzig 1608 | 1'43 |

Anbetung der Hirten

- | | | |
|----|--|------|
| 10 | Evangelium IV | 0'54 |
| 11 | Engel: <i>Fürchtet euch nicht</i> á 2
Rogier Michael | 0'58 |
| 12 | Evangelium V | 0'19 |
| 13 | Menge der Engel: <i>Ehre sei Gott</i> á 6 | 2'05 |
| 14 | Evangelium VI | 0'19 |
| 15 | Die Hirten: <i>Lasset uns nun gehen</i> á 3
Rogier Michael | 0'26 |
| 16 | Evangelium VII | 0'29 |
| 17 | Lied: <i>Ich steh an deiner Krippen hier</i> á 5
Johann Eccard (1553–1611)
aus: <i>Der ander Teil geistlicher Lieder</i> , Königsberg 1597 | 3'41 |
| 18 | Evangelium VIII | 1'24 |
| 19 | Quodlibet: <i>In dulci jubilo, Ein Kindelein so löblich, Lobet den Herren, Gelobet seist Du, Nun freut Euch lieben Christen</i> á 5
Johannes Schultz (1582–1653)
aus: <i>Glücklich Fried und Freudenreich Musikalisch New Jahres Wunsch</i> , Hamburg 1645 | 3'08 |

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL II

Jesu Beschneidung

- | | | |
|----|---|------|
| 20 | Choral: <i>Ein Kindelein so löbelich</i> (instrumentaliter)
Samuel Scheidt (1587–1654)
aus: <i>Görlitzer Tabulaturbuch</i> , Görlitz 1650 | 2'06 |
| 21 | Evangelium IX | 0'45 |
| 22 | Lied: <i>O Jesulein süß</i>
Samuel Scheidt
aus: <i>Görlitzer Tabulaturbuch</i> , Görlitz 1650 | 1'00 |

Ankunft der Weisen

- | | | |
|----|--|------|
| 23 | Evangelium X | 0'37 |
| 24 | Die Weisen: <i>Wo ist der neugeborne König</i> á 4
Rogier Michael | 0'41 |

Herodes • Hohepriester • Schriftgelehrte

- | | | |
|----|--|------|
| 25 | Evangelium XI | 0'41 |
| 26 | Hohepriester und Schriftgelehrte: <i>Zu Bethlehem im jüdischen Lande</i> á 5
Rogier Michael | 1'09 |
| 27 | Evangelium XII | 0'42 |

Anbetung der Weisen

- | | | |
|----|--|------|
| 28 | Herodes: <i>Ziehet hin</i> á 2 | 0'39 |
| 29 | Evangelium XIII | 1'54 |
| 30 | Lobpreis der Weisen: <i>Gloria in excelsis – Ach mein herzliebes Jesulein</i> á 6
Michael Lohr (1591–1654)
aus: <i>Ander Theil, Newer Teutscher vnd Lateinischen KirchenGesänge</i> , Dresden 1637 | 2'36 |

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL III

Lobgesang des Simeon

- 31 Choral: *Wie schön leuchtet der Morgenstern* (instrumentaliter) 1'23
Samuel Scheidt
aus: *Görlitzer Tabulaturbuch*, Görlitz 1650
- 32 Evangelium XIV 1'37
- 33 Simeon: *Herre nun läßt du deinen Diener á 5* 2'00
Rogier Michael
Choral: *Mit Fried und Freud' ich fahr dahin* (instrumentaliter)
Samuel Scheidt
aus: *Görlitzer Tabulaturbuch*, Görlitz 1650
- 34 Motette: *Nunc dimittis á 6* 2'32
Melchior Franck
aus: *Sacrarum melodiarum I*, Augsburg 1601

Flucht nach Ägypten

- 35 Evangelium XV 1'20
Engel: *Stehe auf ... und fleuch in Ägyptenland á 2*
Rogier Michael

Kindermord zu Bethlehem

- 36 Evangelium XVI 2'18
- 37 Lamento: *Vox in Rama á 2* 2'22
Sethus Calvisius (1556–1615)
aus: *Biciniorum Libri duo*, Leipzig 1612
- 38 Evangelium XVII 0'22

Rückkehr aus Ägypten

39	Engel: <i>Stehe auf...und zeuch hin in das Land Israel</i> á 2 Rogier Michael	0'33
40	Evangelium XVIII	1'58

AUSGANG

41	Conclusio: <i>Dank sagen wir alle</i> á 6	0'56
42	Evangelium XIX	0'54
43	Motette: <i>Grates nunc omnes</i> á 6 Christoph Demantius (1567–1643) aus: <i>Triades Sioniae</i> , Freiberg 1619	3'47

Total time 66'42

**Ensemble Polyharmonique
Alexander Schneider**

Ensemble Polyharmonique

Magdalene Harer Sopran

Joowon Chung Sopran

Alexander Schneider Alt

Johannes Gaubitz Tenor

Christopher Renz Tenor

Matthias Lutze Bass

Joan Boronat Cembalo/Organo

Andrew Burn Dulciano

Elias Conrad Liuto/Tiorba

Vera Schnider Arpa doppia

Idee · Konzept · Recherche · Bearbeitung · Künstlerische Leitung

Alexander Schneider

Dank an / Thanks to

Silvia Bracher (Les Klingelis Basel (CH)

Dr. Anna-Maria Schneider

Airport Hotel Basel,

Burkhard Schmilgun, **cpo**

Forum Alte Musik Zürich



LES KLINGELIS



Impression von der Aufnahme

Christvesper – Dresden 1624

Die Weihnachtsgeschichte: Das sind Maria und Joseph mit dem Kind Jesus im Stall, die Hirten auf dem Feld, die Weisen aus dem Morgenland, der König Herodes, der lebenslang auf den Heiland wartende Simeon und die Flucht nach Ägypten. Im vorindustriellen Zeitalter waren die Menschen erfüllt davon, daß es eine nicht faßbare, ordnende Kraft, eine Spannung zwischen Himmel und Erde gäbe. Mit der Ankunft des Heilands wurde auch die Vorfreude auf das ewige Leben gefeiert. Das Weihnachtsfest steht für den Neubeginn des Kirchenjahres.

Auch in einer zunehmend profaner werdenden Gesellschaft hält sich bei vielen Menschen gerade an den weihnachtlichen Feiertagen standhaft die Sehnsucht nach Besinnung, Einkehr und familiärem Miteinander. Eine Sehnsucht, die offenbar eine sehr verborgene Saite in uns zum Schwingen bringt.

Musik ist neben der Architektur und der Malerei eine der Künste, die unsere Kultur über die Jahrhunderte hin bis auf den heutigen Tag prägt. Zu Weihnachten singen und hören wir das Liedgut einer 400-jährigen Tradition. Das *Weihnachtsoratorium* von Johann Sebastian Bach oder der *Messias* von Georg Friedrich Händel gehören zu den heute bekanntesten Werken, in denen die christliche Weihnachtsgeschichte erzählt wird.

Sie alle entspringen jedoch im 16. Jahrhundert. In Sachsen und Thüringen entwickelte sich die Praxis, die ehemals gelesenen Evangelien an kirchlichen Festtagen mit verteilten Rollen musikalisch aufzuführen. Aus dieser Tradition heraus entstanden zahlreiche Historienkompositionen, vor allem zu Weihnachten, Passion und Ostern.

Die *Weihnachtshistorie anno 1602* von Rogier Michael (c1553–1623) gehört zu den Pionierwerken der deutschsprachigen geistlichen Musik des 17. Jahrhunderts. Es ist die erste Vertonung der vollständigen Weihnachtsgeschichte, in der zu unbegleiteten Rezitativen figurale Sätze treten. Das Evangelium wird noch nicht wie bei Schütz oder Bach von einer durch den Basso Continuo begleiteten Tenorstimme gesungen, sondern *a cappella* im Lektionston wiedergegeben. Vorgetragen in einer Art Sprechgesang (Kantillation), einem höchst geschmeidigen Gewand musikalisch stilisierter Rede – mit allen rhythmischen und dynamischen Nuancen des natürlichen Sprechens, nur in besonderer melodischer Gestalt. Außer für den Eingangs- und Schlusschor, die auf freier Dichtung beruhen, wurden ausschließlich Texte der Evangelisten Lukas, Johannes und Matthäus ausgewählt, vermutlich von Rogier Michael selbst. Die handelnden Personen hingegen (Hirten, Engel, Weisen, Herodes etc.) sind mehrstimmig in poly- oder homophonen Sätzen vertont. Dabei ergeben sich durch mannigfaltige Stimmkombinationen klanglich interessante Farben. Das Werk ist ein Unikat und in der Literatur ohne Gegenstück. Interessanterweise wurde es über 50 Jahre regelmäßig zu Weihnachten am Dresdner Hof gespielt, und es diente als Vorbild für die heute bekanntere Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz, die ab 1660 *en vogue* war.

Rogier Michael (c1553–1623), geboren in der heute belgischen Stadt Mons, gehört zu der letzten Komponistengeneration, die aus der franko-flämischen Vokalpolyphonie kamen. In Wien und Venedig lernte er den neuen italienischen Stil kennen, dessen Einflüsse sich in seinem eigenen musikalischen Schaffen niederschlugen. Seit 1587 war er

Hofkapellmeister in Dresden und direkter Vorgänger von Heinrich Schütz, der ihm 1617 im Amt folgte.

Zur Aufführungspraxis

Das wenig bekannte Stück wirkt auf den ersten Blick archaisch karg. Die Musik des frühen 17. Jahrhunderts zielt mit ihrer Harmonik und Melodieführung auf den inneren Kern des Menschen. Trotz minimalistischer Mittel vermag die Komposition bildhafte Panoramen zu erzeugen, die sich mit den Werken von Arvo Pärt vergleichen lassen. Die *Historia* ist nicht für das große Podium gedacht, in sich aber eine vollkommene, von einer tiefen Ahnung und dem Urvertrauen in die göttliche Ordnung und Gerechtigkeit gespeiste Musik, die auch im Hier und Jetzt Hoffnung bringt und ganz persönlichen Trost [récréation] verspricht.

Um dem heutigen Publikum einen Zugang zu Rogier Michaels Musik zu verschaffen, hat der Verfasser dieser Zeilen das Werk neu eingerichtet und bearbeitet. Das Stück ist in den liturgischen Ablauf einer evangelischen Christvesper eingebettet, wie sie am Heiligabend 1624 in Dresden hätte gefeiert werden können. An markanten Stellen wird die Handlung durch noch heute bekannte weihnachtliche Choräle, Liedsätze und Motetten *vocaliter* und *instrumentaliter* kommentiert. In Archiven und Bibliotheken haben sich zusätzlich musikalische Schätze gefunden, die erstmals seit 400 Jahren wieder erklingen und das Repertoire früher weihnachtlicher Musik erweitern.

Das Stück ist *a cappella* überliefert, kann aber der damaligen Praxis gemäß auch durch *Basso Seguente*-Instrumente unterstützt werden. Wir haben uns für die sinnlich farbenreiche Begleitung von Barockharfe, Laute, Dulzian und Orgel/Cem-

balo entschieden. Der Evangelienbericht im Lektionston (1. und 5. Kirchenton) ist nicht mehr nur dem Tenor vorbehalten, sondern auf alle Stimmlagen verteilt und wird solistisch oder unison sowie *a cappella* oder begleitet durch den *Basso Seguente* (nach harmonischen Modellen von Rogier Michael) interpretiert.

Das Resultat ist eine äußerst abwechslungsreiche und originelle Erzählung der Weihnachtsgeschichte, die in ihrer Einfachheit den Menschen des 21. Jahrhunderts Besinnung und Einkehr bietet und Zeugnis darüber ablegt, wie eine Kompositionskunst aus ferner Zeit noch heute zutiefst berühren kann.

Alte Musik im 21. Jahrhundert?

Nach der weltweit positiven Resonanz unserer Verfilmung der Auferstehungshistorie, von Heinrich Schütz haben wir uns entschieden, das Werk neben einer hochqualitativen Tonaufnahme für das Label **cpo** simultan als Konzertfilm zu produzieren und diesen ab Dezember 2024 über das traditionelle Fernsehen wie auch über Streaming-Plattformen und die gängigen Sozialen Medien zu verbreiten.

Ziel ist es, in unserer ‚visual culture‘ der Gegenwart einerseits neue Besucherschichten für ALTE MUSIK und dieses kulturelle Erbe zu erschließen. Andererseits auf höchstem Niveau die Tradition der ortsgebundenen Musik (traditionelles Konzert) mit den Möglichkeiten und Communities der Netzkultur zu verknüpfen. Wir sehen in diesem künstlich-medialen Ansatz einer digitalen inszenierten Erzählung, die sogenannte Alte Musik und Gegenwartstechnologien verknüpft als einen zukunftsweisenden Weg.

Mit dieser frühesten musikalischen Version der Weihnachtsgeschichte soll deren immerwährende

Aktualität dem heutigen Publikum nähergebracht werden. Durch verschiedene Personen-, Raum- und Lichtkonstellationen der »live« agierenden Künstler wird die vertonte Freude der Engel, die Hoffnung von Joseph und Maria, die Furcht der Hirten, die Missgunst und Angst des Herodes, die Suche der Weisen und das Warten des Simeon sichtbar gemacht. So wird diese biblische Leit-Erzählung neu erfahrbar, und drängende Gegenwartsfragen wie Glauben, Überzeugung, Momente des Irrealen, Treue, Wunder und Verwunderung können zeitgemäß verhandelt werden.

Das **Ensemble Polyharmonique** (Berlin) gehört zu den führenden Formationen für das Repertoire der Vokalmusik der Spätrenaissance und des Barockzeitalters. Gemeinsam mit vier, in der Schweiz lebenden Musikern haben wir dieses Projekt im April 2024 in der Nähe von Basel verwirklicht.

Dafür braucht es neben der Musik eine starke Bildsprache. Die Oren Kirschenbaum Video Productions sind in ihrer Ästhetik eng mit der ALTEN MUSIK verbunden und gehören zu den erfolgreichsten Film-Teams für Streaming- und Videoproduktionen klassischer Musik in der Schweiz.

Das Projekt »Christvesper – Dresden 1624« wurde durch den Basler Verein Les Klingelis ermöglicht.

– *Alexander Schneider*

www.youtube.com/@polyharmonique
www.polyharmonique.eu
www.auferstehung.polyharmonique.eu



Alexander Schneider

Christvesper – Dresden 1624

The Christmas story: Mary and Joseph with the Christ Child in the manger, the Shepherds in the field, the Wise Men from the East, King Herod, Simeon, who has waited his whole life long for the Savior, and the Flight to Egypt. During the preindustrial age people found fulfillment in the thought that there was an intangible, ordering power, a link between heaven and earth. With the coming of the Savior, joy in anticipation of eternal life was also celebrated. The Feast of Christmas stands for the new beginning of the liturgical year.

Even in today's increasingly secular society many people, especially during the Christmas holidays, firmly continue to yearn for time for contemplation, reflection, and togetherness in the family circle. A yearning that evidently strikes a chord hidden very deep within us.

Along with architecture and painting, music is an art form that has continued to leave its imprint on our culture over the centuries and through to the present day. At Christmas we sing and hear the song repertoire of a tradition reaching back four hundred years. The Christmas Oratorio by Johann Sebastian Bach and the Messiah by George Frideric Handel belong to today's best-known works in which the Christian Christmas story is told.

However, all of them trace their origins back to the sixteenth century. In Saxony and Thuringia a practice developed for having the Gospel texts, formerly recited on church feast days, performed musically together with the distribution of the roles. This tradition gave rise to numerous compositions known as *Historiae*, above all for Christmas, Passion, and Easter.

The *Weihnachtshistorie* anno 1602 by Rogier Michael (ca. 1553–1623) was one of the pioneering works in German-language sacred music of the seventeenth century. It was the first setting of the complete Christmas narrative in which figural music occurred in conjunction with unaccompanied recitatives. The Gospel was not yet sung, as it was in Schütz or Bach, by a tenor voice accompanied by the basso continuo; it was performed a cappella in the lectio tone. Its presentation occurred in a sort of *Sprechgesang* (cantillation), a most highly supple mode of musically stylized speech with all the rhythmic and dynamic nuances of natural speech, though in a special melodic form. Apart from the introductory and concluding choral numbers, which are based on free poetry, only texts by the Evangelists Luke, John, and Matthew were chosen, presumably by Rogier Michael himself. By contrast, the music for the persons participating in the action (Shepherds, Angels, Wise Men, Herod etc.) is set in several voices in polyphonic or homophonic textures. The manifold combinations of the voices produce tonally interesting colors. The work is unique and without a counterpart in the literature. Interestingly, it was regularly performed at the Dresden court over a period of fifty years, and it served as a model for Heinrich Schütz's *Weihnachtshistorie*, which was in vogue beginning in 1660 and today is better known.

Rogier Michael, who was born in Mons in what today is Belgium, was a member of the last generation of composers who emerged from the Franco-Flemish school of vocal polyphony. In Vienna and Venice he became acquainted with the new Italian style, and its influences are reflected in his own musical oeuvre. Beginning in 1587 he was the court chapel master in Dresden, immediately pres-

ceding Heinrich Schütz, who succeeded him in this post in 1617.

Performance Practice

At first glance the little-known work creates the impression of archaic economy. The music of the early seventeenth century has harmony and melodic leading aiming at the inner human core. Its minimalistic means notwithstanding, the composition is able to produce richly pictorial panoramas inviting comparison with the works of Arvo Pärt. The *Historia* is not intended for the grand stage, but it is in itself a consummate piece of music fueled by deep feeling and profound trust in the divine order and justice inspiring hope also in the here-and-now and promising very personal consolation [*récréation*].

In order to make Rogier Michael's music accessible to today's audiences, the author of these lines adapted and arranged it anew. The work is embedded in the liturgical course of a Protestant Christvesper such as might have been celebrated in Dresden on Christmas Eve 1624. In significant passages Christmas chorales, hymn settings, and motets still known today comment on the action vocaliter as well as instrumentaliter. In addition, musical treasures found in archives and libraries are heard for the first time in four hundred years and enrich the repertoire of early Christmas music.

The work has been transmitted in a cappella form, but in keeping with the practice of its times it can also be supported by basso sequente instruments. We have decided in favor of a sensuously colorful accompaniment with Baroque harp, lute, curtal, and organ/harpsichord. The Gospel text in the lectio tone (first and fifth church modes) is no longer reserved solely for the tenor; instead, it is

distributed among all the voice registers and is interpreted in solo or unison as well as a cappella or accompanied by the basso sequente (after harmonic models by Rogier Michael).

The result is an extremely varied and original narrative retelling of the Christmas story that in its simplicity offers an opportunity for contemplation and reflection to people of the twenty-first century while demonstrating how compositional artistry from a distant time can continue to move us very deeply even today.

Early Music in the Twenty-First Century?

After the positive resonance worldwide to our filming of Heinrich Schütz's *Auferstehungshistorie*, we have decided to produce the present work as a high-quality tone recording for the **cpo** label and simultaneously as a concert film intended for dissemination beginning in December 2024 by way of traditional television as well as on streaming platforms and today's prevailing social media.

Our goal is twofold. On the one hand, to gain new audience groups for Early Music and this cultural heritage in today's »visual culture«; on the other hand, to link on the highest level the tradition of music performed in a specific place (the traditional concert) with the possibilities and communities of web culture. It is in this artistic-medial approach of a digitally staged narrative linking so-called Early Music and contemporary technologies that we see a path leading into the future.

This earliest musical version of the Christmas story is supposed to function to convey its perennial currency more immediately to today's public. Various constellations of person, space, and light for the artists performing »live« render visible

what is set in the music: the joy of the Angels, Joseph and Mary's hope, the fear of the Shepherds, Herod's displeasure and anxiety, the quest of the Wise Men, and Simeon's waiting. In this way this essential Biblical narrative can be experienced anew, and today's pressing questions such as faith, conviction, moments of the unreal, loyalty, wonderment, and astonishment can be treated in keeping with our times.

The **Ensemble Polyharmonique** (DEU) based in Berlin numbers among the leading formations for the repertoire of the vocal music of the Late Renaissance and the Age of the Baroque. Together with four musicians residing in Switzerland, we realized this project near Basel in April 2024. To do so, a strong visual language was required in addition to the music. Oren Kirschenbaum Video Productions maintains strong ties to Early Music in its aesthetic and visual worlds and belongs to the most successful film teams for streaming and video productions of classical music in Switzerland.

The project »Christvesper – Dresden 1624« was made possible by the Les Klingelis society of Basel.

– *Alexander Schneider*

www.youtube.com/@polyharmonique
www.polyharmonique.eu
www.auferstehung.polyharmonique.eu



Joan Boronat, Cembalo/Organo

EINGANG

[1] *Concert: Noe, Siehe, ich verkündige euch*
Lukas 2: 10–12 und Martin Luther, Vom Himmel
hoch, da komm ich her, Strophen 8 & 6

Noe, Noe...

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die
allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heut
der Heiland geboren, welcher ist Christus, der
Herr, in der Stadt David.

Choral: Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das
Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe
liegen.

Choral: Bis' willkommen, du edler Gast,
den Sünder nicht verschmähet hast
Und kömpst ins Elend her zu mir,
wie soll ich immer danken dir?

Noe, Noe...

ADVENT

[2] *Evangelium I*
Johannes 1: 1–5a, 9b

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei
Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im
Anfang bei Gott. Alle Ding sind durch dasselbige

ENTRANCE

[1] *Concerto: Noe, Siehe, ich verkündige euch*
Luke 2, 10 - 12 und Martin Luther, Vom Himmel
hoch, da komm ich her, Strophen 8 & 6

Noe, Noe...

Do not be afraid, for behold, I bring you good
tidings of great joy which will be to all people. For
there is born to you this day in the city of David a
Savior, who is Christ the Lord.

Chorale: For this let us all be glad
and go in with the shepherds
to see what God has granted us,
honored with his dear Son.

And this will be the sign to you: You will find a
Babe wrapped in swaddling cloths, lying in a [d]
manger.

Chorale: You are welcome, you noble guest,
you who have not despised the sinner
and come here in misery to me –
how shall I ever thank you?

Noe, Noe...

ADVENT

[2] *Gospel I*
John 1, 1–5a, 9b

In the beginning was the Word, and the Word was
with God, and the Word was God. He was in the
beginning with God. All things were made through

gemacht, und ohn dasselbe ist nichts gemacht,
was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das
Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht
scheinet in der Finsternis, welches alle Menschen
erleuchtet, die in diese Welt kommen.

[3] Motette: Nun komm der Heiden Heiland
Martin Luther nach *Veni Redemptor Gentium*

Nun komm der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
daß sich wunder alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

BENEDICTUS

[4] Evangelium II
Johannes 1: 14

Und das Wort ward Fleisch und wohnt unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit
als des eingebornen Sohns vom Vater, voller
Gnade und Wahrheit.

[5] Motette: Hosianna dem Sohne David
Matthäus 21: 9b

Hosianna dem Sohne Davids!
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren,
Hosianna in der Höhe!

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL I **Geburt Jesu**

[7] Exordium: Die Geburt unseres Herren
Die Geburt unseres Herren Jesu Christi, wie solche
von den heiligen Evangelisten beschrieben wird.

Him, and without Him nothing was made that was
made. In Him was life, and the life was the light of
men. And the light shines in the darkness, which
gives light to every man coming into the world.

[3] Motet: Nun komm der Heiden Heiland
Martin Luther after *Veni Redemptor Gentium*

Now come, Savior of the nations,
acknowledged as the Virgin's child,
that all the world may marvel
that God has given him such a birth.

BENEDICTUS

[4] Gospel II
John 1, 14

And the Word became flesh and dwelt among us,
and we beheld His glory, the glory as of the only
begotten of the Father, full of grace and truth.

[5] Motet: Hosianna dem Sohne David
Matthew 21, 9b

Hosanna to the Son of David!
Blessed is He who comes in the name of the Lord!
Hosanna in the highest!

CHRISTMAS STORY PART I **The Birth of Jesus**

[7] Exordium: Die Geburt unseres Herren
The birth of our Lord Jesus Christ, as it is
described by holy Evangelists.

Evangelium III

Lukas 2: 1-7

[8] Es begab sich aber zu derselbigen Zeit dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war.

Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zu der Stadt David, die da heißet Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weib, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelt ihn in Windeln und legt ihn in ein Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberg.

[9] Weise: Joseph, lieber Joseph mein

Deutsches Wiegenlied aus dem 14. Jahrhundert;
Melodie nach *Resonet in laudibus*

Maria: Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen mein Kindelein!
Gott der will dein Löhner sein im Himmelreich,
der Jungfrau Kind Maria. Eya.
Sause liebes Kindelein. Eya.
Sause liebes Kindelein.

*Virgo Deum genuit, quod divina voluit clementia.
(Eine Jungfrau gebar Gott, weil es die göttliche
Gnade so wollte.)*

Gospel III

Luke 2, 1-7

[8] And it came to pass in those days that a decree went out from Caesar Augustus that all the world should be registered. This census first took place while Quirinius was governing Syria.

So all went to be registered, everyone to his own city. Joseph also went up from Galilee, out of the city of Nazareth, into Judea, to the city of David, which is called Bethlehem, because he was of the house and lineage of David, to be registered with Mary, his betrothed wife, who was with child.

So it was, that while they were there, the days were completed for her to be delivered. And she brought forth her firstborn Son, and wrapped Him in swaddling cloths, and laid Him in a manger, because there was no room for them in the inn.

[9] Melody: Joseph, lieber Joseph mein

German lullaby from the 14th century
Melodie after *Resonet in laudibus*

Maria: Joseph, dear Joseph mine,
help me cradle my little child!
God, who wants to be your laborer
in the kingdom of heaven,
the Virgin Mary's child. Ah. Hush, little child.
Ah. Hush, little child.

*Virgo Deum genuit, quod divina voluit clementia.
(A Virgin bore God because divine grace willed
it so)*



Vera Schnider, Arpa doppia

Anbetung der Hirten

Evangelium IV

Lukas 2: 8–12

[10] Und es waren Hirten in derselbigen Gegende auf dem Feld bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtete um sie; und sie forchten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen:

[11] *Engel:* Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David. Und das habet zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind, in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

Evangelium V

Lukas 2: 13–14

[12] Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

[13] *Menge der Engel:* Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Motette: **Gloria in excelsis Deo**

(Sethus Calvisius)

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

(Ehre sei Gott in der Höhe Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.)

The Adoration of the Shepherds

Gospel IV

Luke 2, 8–12

[10] Now there were in the same country shepherds living out in the fields, keeping watch over their flock by night. And behold, an angel of the Lord stood before them, and the glory of the Lord shone around them, and they were greatly afraid. Then the angel said to them,

[11] *Angel:* Do not be afraid, for behold, I bring you good tidings of great joy which will be to all people. For there is born to you this day in the city of David a Savior, who is Christ the Lord. And this will be the sign to you: You will find a Babe wrapped in swaddling cloths, lying in a manger.

Gospel V

Luke 2, 13–14

[12] And suddenly there was with the angel a multitude of the heavenly host praising God and saying:

[13] *Host of the Angels:* Glory to God in the highest heaven, and on earth peace to those on whom his favor rests.

Motet: **Gloria in excelsis Deo**

(Sethus Calvisius)

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

(Glory to God in the highest, and on earth peace, goodwill toward men.)

Evangelium VI

Lukas 2: 15

[14] Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

[15] *Die Hirten:* Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat.

Evangelium VII

Lukas 2: 16

[16] Und sie kamen eilend und funden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegen.

[17] *Lied: Ich steh an deiner Krippen hier*
(Paul Gerhardt)

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben,
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dirs wohlgefallen.

2. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du wurdest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht,
wie schön sind deine Strahlen.

Gospel VI

Luke 2, 15

[14] So it was, when the angels had gone away from them into heaven, that the shepherds said to one another:

[15] *Shepherds:* Let us now go to Bethlehem and see this thing that has come to pass, which the Lord has made known to us.

Gospel VII

Luke 2, 16

[16] And they came with haste and found Mary and Joseph, and the Babe lying in a manger.

[17] *Lied: Ich steh an deiner Krippen hier*
(Paul Gerhardt)

1. I stand here at your crib,
O little Jesus, my life;
I stand, bring, and give to you
what you have given me.
Take them, they are my spirit and sense,
heart, soul, and mind; take everything,
and may they please you well.

2. I lay in death's deepest night;
you became my sun,
the sun that brought me,
light, life, joy, and bliss.
O sun, you who have made a place
in me for faith's noble light,
how beautiful are your beams.

3. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen,
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

4. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen,
dass ich dich möge für und für
in meinem Herze tragen,
so lass mich doch dein Kripplein sein,
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.

[18] Evangelium VIII

Lukas 2: 17–20

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war. Und alle, für die es kam wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Wort und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobeten Gott um alles das sie gesehen und gehört hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

[19] Quodlibet: In dulci jubilo, Ein Kindelein so löblich, Lobet den Herren, Gelobet seist Du, Nun freut Euch lieben Christen

Die Hirten:

Sopran I: In dulci jubilo,
Nun singet und seid froh!

3. I behold you with joy
and cannot feast my eyes enough,
and because I can continue no further,
I shall do what needs be done.
O if only my mind were a deep abyss
and my soul a wide ocean
that I could contain you.

4. But one thing, I hope, my Savior,
you will not deny me:
that I may bear you forever and ever
in, with, and on me;
so do let me be your little crib,
come, come, and lay down with me
you and all your joys.

[18] Gospel VIII

Luke 2, 17–20

Now when they had seen Him, they madewidely known the saying which was told them concerning this Child. And all those who heard it marveled at those things which were told them by the shepherds. But Mary kept all these things and pondered them in her heart.

The shepherds returned, glorifying and praising God for all the things they had heard and seen, which were just as they had been told.

[19] Quodlibet: In dulci jubilo, Ein Kindelein so löblich, Lobet den Herren, Gelobet seist Du, Nun freut Euch lieben Christen

Shepherds:

Soprano I: In dulci jubilo,
now sing and be glad!

Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio,
Und leuchtet als die Sonne,
Matris in gremio,
Alpha es et O!
O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh!
Tröst' mir mein Gemüte,
O puer optime
Durch alle deine Güte,
O princeps gloriae.
Trahe me post te!

O Patris caritas!
O Nati lenitas!
Wir wären all verloren
Per nostra crimina
So hat er uns erworben
Coelorum gaudia
Eia, wären wir da!

Tenor: Ein Kindelein so löblich
ist uns geboren heute,
von einer Jungfrau säuberlich,
zu Trost uns armen Leuten.
Wär uns das Kindelein nicht geborn
so wärn wir allzumal verlorn.
Das Heil ist unser aller.
Eia, du süsser Jesu Christ,
das du Mensch geboren bist,
behüt uns vor der Hölle.

Alt: Lobet den Herren alle Heiden, preiset ihn alle
Völker, denn seine Gnad und Wahrheit waltet
über uns in Ewigkeit.

Our heart's joy
lies in praesepio
and shines like the sun
Matris in gremio,
Alpha es et O!
O Jesu parvule,
I so greatly desire you!
Comfort my heart,
O puer optime,
through all your goodness,
O princeps gloriae.
Trahe me post te!

O Patris caritas!
O Nati lenitas!
All of us would have been lost
per nostra crimina,
so he has won us
coelorum gaudia.
Ah, if only we were there!

Tenore: A little child so praiseworthy
is born to us today,
sinlessly from a Virgin,
as consolation for us poor people.
If the little child were not born to us,
we would be lost forever.
Salvation is for all of us.
Ah, you sweet Jesus Christ,
your birth as man
safeguards us from hell.

Alto: Praise the Lord, all you nations, and praise
him, all you peoples, for his grace and his truth
reign over us forever and ever.

Sopran II: Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und allgemein
mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat
und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.

Bass: Gelobet seist du, Jesu Christ,
daß du Mensch geboren bist,
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis!

Tutti: Ubi sunt gaudia,
nirgend mehr denn da!
Da die Engel singen.
Nova cantica,
Und die Schellen klingen.
In regis curia.
Eia, wären wir da!

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL II

Jesu Beschneidung

[21] Evangelium IX

Lukas 2: 21

Und da acht Tage um waren, daß das Kind
beschnitten wurde, da ward sein Name genennet
Jesus, welcher genennet war von dem Engel, eh
denn er im Mutterleibe empfangen war.

[22] Lied: O Jesulein süß

(Valentin Thilo)

O Jesulein süß, o Jesulein mild!

Soprano II: Now rejoice, dear Christians all
and let us leap for joy
that we are consoled and all together
as one sing with joy and love
of what God has done for us
and his sweet wondrous deed:
he has purchased it at a high price.

Basso: Praised be you, Jesus Christ,
that you are born as man
of a Virgin, that is true;
in this the angelic host rejoices.
Lord, have mercy.

Tutti: Ubi sunt gaudia,
nowhere more than there!
There the angels sing
nova cantica,
and the bells ring
in regis curia.
Ah, if only we were there!

CHRISTMAS STORY PART II

Circumcision of Jesus

[21] Gospel IX

Lukas 2, 21

And when eight days were completed for the
circumcision of the Child, His name was called
Jesus, the name given by the angel before He was
conceived in the womb.

[22] Lied: O Jesulein süß

(Valentin Thilo)

O sweet little Jesus, O mild little Jesus!

Des Vaters Will'n hast du erfüllt,
bist kommen aus dem Himmelreich,
uns armen Menschen worden gleich.
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

Ankunft der Weisen

Evangelium X

Matthäus 2: 1–2

[23] Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königs Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

[24] *Die Weisen:* **Wo ist der neugeborne König** der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.

Herodes · Hohepriester · Schriftgelehrte

Evangelium XI

Matthäus 2: 3–6

[25] Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschet von ihnen, wo Christus sollte geboren werden, und sie sagten ihm:

[26] *Hohepriester und Schriftgelehrte:* Zu Bethlehem im jüdischen Lande, denn also stehet geschrieben durch den Propheten: und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda, denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

You have fulfilled the Father's will;
you have come from the kingdom of heaven
and have become like us poor men.
O sweet little Jesus, O mild little Jesus!

Arrival of the Magi

Gospel X

Matthew 2, 1–2

[23] After Jesus was born in Bethlehem in Judea, during the time of King Herod, Magi from the east came to Jerusalem and asked:

[24] *The Magi:* **Where is the one who has been born king of the Jews?** We saw his star when it rose and have come to worship him.

Herod · Highpriests · Scribes

Gospel XI

Matthew 2, 3–6

[25] When Herod the king heard this, he was troubled, and all Jerusalem with him. And when he had gathered all the chief priests and scribes of the people together, he inquired of them where the Christ was to be born. So they said to him:

[26] *Highpriests and Scribes:* In Bethlehem of Judea, for thus it is written by the prophet: But you, Bethlehem, in the land of Judah, are not the least among the rulers of Judah; for out of you shall come a Ruler who will shepherd My people Israel.

Evangelium XII

Matthäus 2: 7-8

[27] Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernete mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und weisete sie gen Bethlehem und sprach:

[28] *Herodes*: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, so saget mir's wieder, daß ich auch komme und es anbeite.

Anbetung der Weisen

Evangelium XIII

Matthäus 2: 9-12

[29] Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

[30] *Lobpreis der Weisen*: **Gloria in excelsis – Ach mein herzliebes Jesulein**

Die Weisen: Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Alleluja!

Gospel XII

Matthew 2, 7-8

[27] Then Herod, when he had secretly called the wise men, determined from them what time the star appeared. And he sent them to Bethlehem and said:

[28] *Herod*: Go and search carefully for the young Child, and when you have found Him, bring back word to me, that I may come and worship Him also.

Adoration of the Magi

Gospel XIII

Matthäus 2, 9-12

[29] When they heard the king, they departed; and behold, the star which they had seen in the East went before them, till it came and stood over where the young Child was. When they saw the star, they rejoiced with exceedingly great joy. And when they had come into the house, they saw the young Child with Mary His mother, and fell down and worshiped Him. And when they had opened their treasures, they presented gifts to Him: gold, frankincense, and myrrh. Then, being divinely warned in a dream that they should not return to Herod, they departed for their own country another way.

[30] *Praise of the Magi*: **Gloria in excelsis – Ach mein herzliebes Jesulein**

The Magi: Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Alleluja!

Engel: Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein! Alleluja!

Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei,
das rechte Susaninne schon,
mit Herzenslust den süßen Ton. Alleluia!

WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL III

Lobgesang des Simeon

Evangelium XIV

Lukas 2: 25–32

[32] Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem mit Namen Simeon; und derselbe war fromm und gottesfürchtig und wartet auf den Trost Israel, und der Heilige Geist war in ihm. Und ihm war ein Antwort worden von dem Heiligen Geiste, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christ des Herrn gesehen. Und kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, daß sie für ihn täten, wie man pfl eget nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arm und lobte Gott und sprach:

[33] Simeon: Herre, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehn, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Angel: Ah, my dear little Jesus,
make yourself a pure soft little bed
for resting in my heart's shrine,
that I may never forget you! Alleluia!

That I may be glad at all times,
always free to leap, to sing
the right and proper lullaby,
with heart's joy the sweet tone. Alleluia!

CHRISTMAS STORY PART III

Simeon' Hymn of Praise

Gospel XIV

Luke 2, 25–32

[32] And behold, there was a man in Jerusalem whose name was Simeon, and this man was just and devout, waiting for the Consolation of Israel, and the Holy Spirit was upon him. And it had been revealed to him by the Holy Spirit that he would not see death before he had seen the Lord's Christ. So he came by the Spirit into the temple. And when the parents brought in the Child Jesus, to do for Him according to the custom of the law, he took Him up in his arms and blessed God and said:

[33] Simeon: Lord, now You are letting Your servant depart in peace, according to Your word; for my eyes have seen Your salvation which You have prepared before the face of all peoples, a light to bring revelation to the Gentiles, and the glory of Your people Israel.

[34] Motette: Nunc dimittis

Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum
verbum tuum in pace:

Quia viderunt oculi mei salutare tuum. Quod
parasti ante faciem omnium populorum:

Lumen ad revelationem gentium,
et gloriam plebis tuae Israel.

(Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren ...)

Flucht nach Ägypten

Evangelium XV

Matthäus 2: 13

[35] Da sie aber hinweggezogen waren siehe,
da erschien der Engel des Herren dem Joseph im
Traum und sprach:

Engel: Stehe auf und nimm das Kindlein und seine
Mutter zu dir und fleuch in Ägyptenland,
und bleib allda, bis ich dir's sage, denn es ist
vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche,
dasselbe umzubringen.

Kindermord zu Bethlehem

Evangelium XVI

Matthäus 2: 14-18

[36] Und er stund auf und nahm das Kindlein und
seine Mutter zu sich bei der Nacht und entwich in
Ägyptenland, und blieb allda bis nach dem Tode
Herodis, auf daß erfüllet würde, was der Herr
durch den Propheten gesaget hat, der da spricht:
»Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Da nun Herodes sahe, daß er von den Weisen
betrogen war, ward er sehr zornig und schicket

[34] Motet: Nunc dimittis

Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum
verbum tuum in pace:

Quia viderunt oculi mei salutare tuum. Quod
parasti ante faciem omnium populorum:

Lumen ad revelationem gentium,
et gloriam plebis tuae Israel.

(Lord, now You are letting Your servant depart ...)

Flight into Egypt

Gospel XV

Matthew 2, 13

[35] Now when they had departed, behold, an
angel of the Lord appeared to Joseph in a dream,
saying:

Angel: Arise, take the young Child and His
mother, flee to Egypt, and stay there until I bring
you word; for Herod will seek the young Child to
destroy Him.

Massacre of the Innocent

Gospel XVI

Matthäus 2, 14-18

[36] When he arose, he took the young Child and
His mother by night and departed for Egypt, and
was there until the death of Herod, that it might
be fulfilled which was spoken by the Lord through
the prophet, saying, »Out of Egypt I called My
Son.«

Then Herod, when he saw that he was deceived
by the wise men, was exceedingly angry; and he

aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten und an ihren Grenzen, die da zweijährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernt hatte. Da ist erfüllet das gesagt ist durch dem Propheten Jeremia der da spricht: »Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens. Rachel beweinte ihre Kinder und wolte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.«

[37] Lamento: Vox in Rama

Vox in Rama audita est ploratus et ululatus multus, Rachel plorans filios suos, et noluit consolari, quia non sunt.
(Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret ...)

Rückkehr aus Ägypten

Evangelium XVII

Matthäus 2: 19–20

[38] Da aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herren dem Joseph im Traum in Ägyptenland und sprach:

[39] *Engel:* Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel, sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stunden.

Evangelium XVIII

Matthäus 2: 21–23; Lukas 2: 40

[40] Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel. Da er aber hörete, daß Archelaus im jüdischen Lande König war, anstatt seines Vaters Herodis,

sent forth and put to death all the male children who were in Bethlehem and in all its districts, from two years old and under, according to the time which he had determined from the wise men. Then was fulfilled what was spoken by Jeremiah the prophet, saying: »A voice was heard in Ramah, lamentation, weeping, and great mourning, Rachel weeping for her children, refusing to be comforted, because they are no more.«

[37] Lamento: Vox in Rama

Vox in Rama audita est ploratus et ululatus multus, Rachel plorans filios suos, et noluit consolari, quia non sunt.
(A voice was heard in Ramah ...)

Return from Egypt

Gospel XVII

Matthew 2, 19–20

[38] Now when Herod was dead, behold, an angel of the Lord appeared in a dream to Joseph in Egypt, saying:

[39] *Angel:* Arise, take the young Child and His mother, and go to the land of Israel, for those who sought the young Child's life are dead.

Gospel XVIII

Matthew 2, 21–23; Luke 2, 40

[40] Then he arose, took the young Child and His mother, and came into the land of Israel. But when he heard that Archelaus was reigning over Judea instead of his father Herod, he was

fürchtet er sich dahin zu kommen. Und im Traum empfing er Befehl von Gott und zog an die Örter des galiläischen Landes und kam und wohnt in der Stadt, die da heißet Nazareth; auf daß erfüllet würde, was da gesaget ist durch den Propheten: »Er soll Nazarene heißen.«

Aber das Kind wuchs und ward stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

[41] Conclusio: Dank sagen wir alle Gott,
Dank sagen wir alle Gott, unserm Herren Christo, der uns mit seinem Wort hat erleuchtet und erlöset mit seinem Blute von des Teufels Gewalt. Den sollen wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in dem Höchsten!

AUSGANG

Evangelium XIX
Matthäus 1: 22–24

[42] Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel heißen«, das ist verdolmetscht: Gott mit uns.

[43] Grates nunc omnes reddamus Domino Deo qui sua natiuitate nos liberavit de diabolica potestate. Huic oportet ut canamus cum angelis semper gloria in excelsis.
(Dank sagen wir alle Gott, unserm Herren Christo, der uns mit seiner Geburt erlöset von des Teufels Gewalt. Ihm gebührt, daß wir mit den Engeln stets »Gloria in excelsis«

afraid to go there. And being warned by God in a dream, he turned aside into the region of Galilee. And he came and dwelt in a city called Nazareth, that it might be fulfilled which was spoken by the prophets, »He shall be called a Nazarene.«

And the Child grew and became strong in spirit, filled with wisdom; and the grace of God was upon Him.

[41] Conclusio: Dank sagen wir alle Gott,
Let us all give thanks to God, to our Lord Christ, who has enlightened us with his word and has redeemed us with his blood from the devil's cruel might. Him all of us should praise with his angels and loudly sing: Praise be to God in the highest!

EXIT

Gospel XIX
Matthew 1, 22–24

[42] So all this was done that it might be fulfilled which was spoken by the Lord through the prophet, saying: »Behold, the virgin shall be with child, and bear a Son, and they shall call His name Immanuel,« which is translated, »God with us.«

[43] Grates nunc omnes reddamus Domino Deo qui sua natiuitate nos liberavit de diabolica potestate. Huic oportet ut canamus cum angelis semper gloria in excelsis.
(Let us all give thanks to God, to our Lord Christ, who has redeemed us with his birth from the devil's might. Him all of us should praise with his angels and sing: Praise be to God in the highest!)



Already available

cpo 555 419-2



Already available

cpo 555 603-2

cpo 555 698-2

Recorded: KUSPO Münchenstein bei Basel (CH), 10-12 April 2024

Producer & Digital Editing: Oren Kirschenbaum / Assitant: Giulio Padoin

Executive Producer: Les Klingelis / Ensemble Polyharmonique / Burkhard Schmilgun

Cover-Idea: Matthias Lutze / Cover: © ESA, Hubble, NASA, Processing: Robert Eder

Photography: Oren Kirschenbaum (pp. 2, 9, 12, 15, 19, 32)

English Translation: Susan Marie Praeder

Design: Lothar Bruweleit

cpo, Lübecker Straße 9, 49124 Georgsmarienhütte, Germany

© 2024 – Made in Germany



Ensemble Polyharmonique and Oren Kirschenbaum Video Productions

cpo 555 698-2